

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem aktuellen Newsletter informieren wir Sie über die Weiterentwicklung der Sifa-Ausbildung. Ebenso finden Sie Hinweise Beraterschulung der Offensive Mittelstand. In unserem Kundenporträt erfahren Sie mehr über die Vorteile einer GQA-Zertifizierung.

Viel Freude beim Lesen und eine fröhliche und sichere Weihnachtszeit und alles Gute zum Neuen Jahr.

Karlheinz Kalenberg
GQA-Geschäftsführer



Themen

Editorial	1
Offensive Mittelstand	1
Weiterentwicklung der Sifa-Ausbildung	1
GQA-Kundenporträt	2

Impressum

Hrsg.: Gesellschaft für Qualität im
Arbeitsschutz mbH (GQA)
Schiersteiner Straße 39
65187 Wiesbaden

v.i.S.d.P.: Karlheinz Kalenberg
Redaktion: Bianca Hillesheimer
Nächste Ausgabe: 2. Quartal 2020

Werden Sie Autorisierter Berater für die Offensive Mittelstand

Am 12.05.2020 von 10:00 – 16:30 Uhr bietet die GQA wieder eine Qualifizierung zum Berater „Offensive-Mittelstand“ an. Die Qualifizierung wird im Rahmen eines Webinars angeboten. Die nächste Präsenzveranstaltung findet im Herbst (14.09. in Landshut) statt. Die „Offensive Mittelstand“ ist eine nationale Initiative und Interessengemeinschaft, die im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gegründet wurde. Die GQA ist seit Herbst 2014 anerkannte Ausbildungsinstitution und seit 2015 führen wir Qualifizierungsveranstaltungen durch. Im Rahmen der Fortbildungsmaßnahme lernen die Teilnehmer, den INQA-Unternehmenscheck in klein- und mittelständischen Betrieben einzusetzen. Mit dem Unternehmenscheck ist es möglich, Arbeitsschutz in die elf zentralen Bausteine einer erfolgreichen Unternehmensführung, zum Beispiel Strategie, Organisation, Risikobewertung, Prozesse, Führung und Personalentwicklung zu integrieren. Er bietet außerdem Unterstützung bei der Ermittlung des betriebsspezifischen Betreuungsbedarfs nach DGUV Vorschrift 2.

Nach Abschluss der Schulung sind die Teilnehmer autorisiert den INQA-Unternehmenscheck in Betrieben durchzuführen und werden in die Liste der autorisierten Berater mit ihren entsprechenden Schwerpunkten aufgenommen. So können sie von allen interessierten Unternehmen über eine Umkreissuche gefunden werden.

Die Teilnahmekosten belaufen sich auf 335,-Euro zzgl. USt. Für GQA-Kunden und VDSI-Mitglieder gilt der vergünstigte Preis von 280,- Euro zzgl. USt.

Anmeldungen können bis zum 24.04.20 per Mail an info@gqa.de gerichtet werden. Bitte nutzen Sie hierfür folgenden Link: [Anmeldung](#) Eine kostenlose Stornierung der Anmeldung ist auch bis 24.04.20 möglich.

Autor: Bianca Hillesheimer

Sifa-Ausbildung: Weiterentwicklung im Sinne des Managers für Sicherheit und Gesundheit

Zehn Jahre hat der VDSI die Harmonisierung und Weiterentwicklung der Qualifizierung der sicherheitstechnischen Fachkunde, eine der drei Voraussetzungen, um als Fachkraft für Arbeitssicherheit im Unternehmen bestellt werden zu können, begleitet. Eine Weiterentwicklung, die neben der Zusammenführung des gewerblichen Modells mit dem Fernlehrgangmodell im Wesentlichen eine pädagogische Auffrischung zum Inhalt hatte.



GESELLSCHAFT FÜR QUALITÄT IM ARBEITSSCHUTZ MBH

Im Nachgang der Fusion der beiden Spitzenverbände der Unfallversicherungsträger und Berufsgenossenschaften zur Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung bestand bezüglich der Qualifizierungslehrgänge für die künftigen Fachkräfte für Arbeitssicherheit ein Harmonisierungsbedarf der beiden bis dato bestehenden Ausbildungsmodelle. So wurde zunächst die Projektgruppe Ausbildungsmodell und dann in Folge die Projektgruppe Umsetzung mit Vertretern der Berufsgenossenschaften, der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand und der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau gegründet. Der VDSI und zu Beginn auch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin waren mit dabei.

2009 bis 2011 wurde dann ein neues Ausbildungsmodell erarbeitet, bei dem vor allem auch die zusätzlichen Erkenntnisse der Erwachsenenbildung berücksichtigt wurden. Stichwort: kompetenzorientiertes Arbeitsschutzlernen. Dies galt es dann anschließend – und hier zeigte sich, dass auch viel Neuland betreten werden musste – in eine Konzeption umzusetzen. Im Zuge dessen wurde auch das Kompetenzprofil der Fachkräfte für Arbeitssicherheit weiter geschärft. Hier wurden viele Gedanken aus dem Rollenverständnis des „Managers für Sicherheit und Gesundheit“, dass der VDSI Fachbereich „Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ entwickelt hatte, aufgegriffen.

Ausbildungsmodell, Kompetenzprofil und Seminarablauf, einschließlich selbstorientieren Lernens und Praktika finden sich unter <https://www.dguv.de/sifa-online/weiterentwicklung/index.jsp>

Während im Kern die fachlichen Inhalte in etwa gleichgeblieben sind (mit den notwendigen Aktualisierungen) hat sich in der Art und Weise, wie sich die künftigen Fachkräfte für Arbeitssicherheit ihre Kompetenzen aneignen einiges getan. Die Didaktik wurde an die aktuellen Erkenntnisse angepasst. So schließt sich an die einzelnen Methoden (Aneignen, Einüben und Anwenden) eine Reflexionsschleife an. Dort wird die Kompetenz in den Ebenen Knowhow, Umgang mit sich selbst und mit Anderen sowie die eigene Haltung reflektiert. Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass sich die gesamte Ausbildung auf einer modernen Lernplattform (Sifa-Lernwelt) abspielt und somit das selbstverantwortliche und selbstgesteuerte Lernen unterstützt.

Die Weiterentwicklung der sicherheitstechnischen Fachkunde wird daher noch mehr als bisher dazu beitragen, wirksame Fachkräfte für Arbeitssicherheit in den Unternehmen zu haben. Machen wir also Arbeit sicher und gesund.

Autor: Prof. Dr. Arno Weber, Vorsitzender des GQA-Fachbeirats und des VDSI-Vorstands

GQA-Kundenporträt Fa. Boehringer Ingelheim

Wir alle streben danach, das bestmögliche zu tun, was in unserer Macht und Kraft steht. Für uns Arbeitsschützer heißt dies, alle Mitarbeiter im Unternehmen dabei zu unterstützen, eine gesunde Arbeit zu verrichten und keinen Unfall zu haben. Doch ist es nicht ganz zu definieren, wieviel Kraft ausreichend ist; damit meine ich wie viele Sicherheitsfachkräfte mit welcher Qualifikation das Unternehmen benötigt. Zwar gibt es Vorgaben durch das Arbeitssicherheitsgesetz, konkretisiert durch die DGUV2, doch verbleibt ein großer Ermessensspielraum.

Um diesen Ermessensspielraum auszuloten, gründete ich mit Kollegen aus sechs weiteren Unternehmen bzw. Standorten die Benchlearning-Gruppe „Be Safe“, welche durch die Bauakademie moderiert und gesteuert wird. Ziel ist es, möglichst quantitative Vergleiche zu erarbeiten, welche für jedes einzelne Mitglied Möglichkeiten und Handlungsfelder detektiert. In der Gruppe tauschen wir uns natürlich auch fachlich intensiv aus; viele Teilnehmer haben ihre Organisationen bereits nach OHSAS 18 000 bzw. ISO 45 001 zertifiziert und ein Kollege stieß mich darauf, das Zertifizierungsangebot der GQA zu nutzen. Dem ging ich diesen Herbst nach: inzwischen sind wir mitten im Zertifizierungsprozess, den wir voraussichtlich noch dieses Jahr abschließen werden. Der GQA-Auditor, Herr Dr. Helmut Deden, geht seiner Aufgabe stringent und aufgrund seiner langjährigen Berufserfahrung wirklich sehr impulsreich nach, so dass ich schon vor dem Abschluss sehr zufrieden bestätigen kann, dass die GQA-Zertifizierung ein wirklich hilfreiches Werkzeug zur Dokumentation der Kompetenz und Leistungsfähigkeit meiner Arbeitsschutzorganisation als auch zur kontinuierlichen Verbesserung ist.

Autor: Dr. Hansjörg Hagels; Leiter der Arbeitssicherheit Deutschland und leitende Sicherheitsfachkraft für den Standort Ingelheim